

Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1998

Die Material- und Wareneingangserhebung wird alle vier Jahre zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Sie liefert Angaben über die warenmäßige Zusammensetzung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und ermöglicht dadurch Aussagen über die gütermäßigen Verflechtungen zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen.

Aktuelle Daten über die Struktur des Wareneingangs werden vor allem von den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen benötigt. Sie sind dort eine wichtige Grundlage für die Aufstellung von Input-Output-Tabellen.

Der folgende Beitrag informiert über die wichtigsten Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung 1998. Dabei wird unter anderem aufgezeigt, wie sich der Wareneingangswert einer Güterabteilung auf die einzelnen Branchen verteilt und welche Bedeutung einzelne Waren bei der Produktion in den verschiedenen Wirtschaftszweigen haben.

Die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden in Deutschland bezogen 1998 Materialien im Wert von insgesamt 1 191 Mrd. DM; davon entfielen allein 137,6 Mrd. DM auf Metalle und Halbzeug daraus, 133,8 Mrd. DM auf Kraftwagen und Kraftwagenteile sowie 122,1 Mrd. DM auf chemische Erzeugnisse. Zusammen genommen erreichten diese Rohstoffe 1998 einen Anteil am gesamten Wareneingang des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden von rund 33%.

Dipl.-Volkswirt Peter Kraßnig

Vorbemerkung

Die Material- und Wareneingangserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden wird auf Grundlage des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe¹⁾ in vierjährigen Abständen vom Statistischen Bundesamt als zentrale Bundesstatistik durchgeführt. Für die Jahre 1978, 1982, 1986, 1990 liegen detaillierte und methodisch vergleichbare Angaben über die warenmäßige Zusammensetzung der Vorleistungen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe für das *frühere Bundesgebiet* vor. 1994 wurden erstmals auch die Unternehmen aus den neuen Ländern und Berlin-Ost einbezogen, so dass die Ergebnisse – methodisch unverändert – auch für *Deutschland* insgesamt nachgewiesen werden konnten.

Bis einschließlich 1994 wurde die Material- und Wareneingangserhebung gütermäßig auf Grundlage des Warenverzeichnisses für den Material- und Wareneingang im Produzierenden Gewerbe (WE), Ausgabe 1978, und nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (Stand 1976), durchgeführt.

Ab Berichtsjahr 1998 werden die Ergebnisse erstmals nach dem Warenverzeichnis für den Material- und Wareneingang im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden, Ausgabe 1995, und der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), nachgewiesen. Durch diese Änderungen in den Klassifikationen ist ein Vergleich mit den

Ergebnissen von 1978 bis 1994 nicht mehr möglich. Dies gilt auch für Vergleiche mit ähnlichen Erhebungen aus der Zeit vor der Reform der Statistiken des Produzierenden Gewerbes²⁾ im Jahr 1976. Wegen erheblicher methodischer Unterschiede waren zum Beispiel die Nettoleistungserhebung 1954 und die Material- und Wareneingangserhebung in der Industrie 1967 nur sehr eingeschränkt mit den Ergebnissen ab 1978 vergleichbar³⁾. Dabei wirkten sich u.a. unterschiedliche Wareneingangssystematiken und Erfassungsgrenzen sowie die Nicht-einbeziehung des Produzierenden Handwerks aus.

Das System der Statistiken im Produzierenden Gewerbe weist Outputgrößen wie Produktion und Umsatz monatlich, vierteljährlich und jährlich in einer tiefen fachlichen Gliederung nach; Daten über den Material- und Wareneingang, jedoch nur als Gesamtgröße, liefern die jährlich stattfindenden Kostenstrukturstatistiken. Ebenso wie die Produktionsstatistik die warenmäßige Zusammensetzung der Angebotsseite durchleuchtet, weist die Material- und Wareneingangserhebung detaillierte Angaben über die warenmäßige Zusammensetzung der Nachfrageseite nach. Diese sind eine unerlässliche Voraussetzung für die Beobachtung der gütermäßigen Verflechtung zwischen den einzelnen Branchen. Mit diesen Angaben können die Lieferströme und die Wechselbeziehungen zwischen Anbietern und Nachfragern von Gütern und Leistungen analysiert und die Auswirkungen von Veränderungen in einer Branche auf andere Branchen und die Gesamtwirtschaft quantifiziert werden.

Die Erhebung liefert außerdem wichtige Informationen über die gütermäßige Aufteilung der Vorleistungen der einzelnen Produktionsbereiche in den Input-Output-Tabellen, die in einer Gesamtdarstellung der Güterströme der Volkswirtschaft die Verflechtung der Wirtschaftszweige

1) Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 2036), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

2) Siehe Sobotschinski, A.: „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes“ in WiSta 7/1976, S. 405 ff.; Jäger, M.: „Die Statistiken im Produzierenden Gewerbe nach Abschluß der Reform“ in „Bundesstatistik in Kontinuität und Wandel“, Band 1 der Schriftenreihe „Forum der Bundesstatistik“, Wiesbaden 1984, S. 63 ff.

3) Siehe Laux, G.: „Material- und Wareneingang in der Industrie“ in WiSta 10/1969, S. 559 ff.; Laux, G.: „Material- und Wareneingang in der Industrie nach Warengruppen“ in WiSta 8/1970, S. 393 ff.

untereinander aufzeigen und dann als Grundlage für wirtschaftspolitische Entscheidungen dienen.

Auch für die Unternehmen selbst liefert die Erhebung Entscheidungshilfen für die eigene Absatz- und Preispolitik und zeigt außerdem, wie sich Preisänderungen bei Vorprodukten auf die Herstellungskosten des Endprodukts auswirken.

Methodische Fragen der Erhebung sind bereits in früheren Aufsätzen umfassend dargestellt worden⁴); auf entsprechende detaillierte Ausführungen soll deshalb an dieser Stelle verzichtet werden.

Bevor auf die wichtigsten Ergebnisse des Jahres 1998 eingegangen wird, soll kurz beschrieben werden, wie die Umstellung der Klassifikationen bei der Material- und Wareneingangserhebung im Statistischen Bundesamt durchgeführt wurde.

Ausgangspunkt waren 43 Fragebogen, bei denen die Rohstoffe und sonstigen Vorprodukte sowie Hilfsstoffe auf der Grundlage des Warenverzeichnisses für den Material- und Wareneingang im Produzierenden Gewerbe, Ausgabe 1978, branchenspezifisch untergliedert worden waren, um den Firmen das Ausfüllen zu erleichtern. Dadurch wurden zum Beispiel dem Ernährungsgewerbe die Wareneingänge für die Nahrungsmittelproduktion und der Chemischen Industrie die Rohstoffe für die Herstellung von Chemikalien zugeordnet.

Die umfassenden Änderungen bei der Wirtschaftszweig- und Warengliederung hatten zur Folge, dass die branchenspezifischen Fragebogen neu zugeschnitten werden mussten. Ziel war es, die bestehenden Strukturen so weit als möglich zu erhalten und die Gliederungstiefe der Wirtschaftszweige je Fragebogen auf die Dreistellerebene der WZ 93 zu begrenzen. Mit dieser Konzeption der 40 neuen Fragebogen ist es nun möglich, die Ergebnisse auf Vier- und Dreistellerebene der Wirtschaftszweige vollständig nachzuweisen.

Um die Bedeutung der einzelnen Wareneingangspositionen für die verschiedenen Wirtschaftszweige abschätzen zu können, wurden die Ergebnisse 1990 für jeden (alten) Fragebogen nach der damals gültigen Systematik der Wirtschaftszweige (Stand 1976) gegliedert. Anschließend erfolgte die Umschlüsselung des Einzelmateriale von der WZ 76 auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993, der WZ 93. Dadurch war es möglich, die Ergebnisse 1990 für jeden (alten) Fragebogen nach (alter) Warengliederung, jedoch nach der neuen Wirtschaftsgliederung, der WZ 93, darzustellen. Dabei entsprachen die sich daraus ergebenden Wirtschaftszweige nach der WZ 93 natürlich nicht mehr in allen Fällen der Zuordnung zu den neu abgegrenzten Fragebogen; so konnte ein WZ 93-Viersteller in mehreren (alten) Fragebogen vorkommen. Deshalb war es erforderlich, die Zuordnung der Waren zu den Wirtschaftszweigen neu vorzuneh-

men. Dabei kam es vor, dass in einen neuen Fragebogen Warenpositionen aus zwei oder mehr alten Fragebogen eingingen. Je nach der Bedeutung für den neuen Fragebogen – gemessen an der Zahl der Unternehmen und der Höhe des Material- und Wareneingangs – wurde zwischen Haupt- und Nebenbogen unterschieden. Diese Unterlage diente auch dazu, die Warenpositionen mit einem geringeren Gewicht zu streichen und den Fragenkatalog um rund 10% zu reduzieren.

Im nächsten Schritt wurden die Wirtschaftszweige der Nebenbogen mit ihren Güterklassen in den Hauptbogen integriert. Damit umfasste jeder der 40 branchenspezifischen Fragebogen die entsprechenden Wirtschaftszweige nach der WZ 93. Auf der Grundlage eines Umsteigeschlüssels wurden nunmehr die alten Warennummern auf das Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (GP 95) umgeschlüsselt. Auf dieser Basis erfolgte die Fragebogenerstellung. Die Vorgabe war hierbei, die wichtigsten Wareneingänge numerisch tiefer zu gliedern (maximal bis auf die Ebene der Sechssteller) und den Rest auf Zweistellerebene darzustellen. Parallel hierzu wurde ein Warenverzeichnis für den Material- und Wareneingang im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden, Ausgabe 1995, als Auszug aus der Statistischen Güterklassifikation, Ausgabe 1995 (GP 95), erstellt. Die Tiefengliederung erfolgte generell bis auf die Ebene des Vierstellers. In den Fällen, in denen die Positionen der Fragebogen bis zur Fünf- bzw. Sechsstellerebene gehen, wurden sie auch auf der entsprechenden Ebene im Warenverzeichnis nachgewiesen. Dabei wurden die Texte des GP 95 gekürzt bzw. zusammengefasst und die Inputs in den Vordergrund gestellt. Das neue Warenverzeichnis (WE 95) bildete dann die Grundlage für die Textgestaltung der Positionen der neuen Fragebogen. Die branchentypischen Beispiele aus den alten Fragebogen wurden so weit als möglich übernommen.

Im Folgenden sollen die wichtigsten Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung 1998 dargestellt werden. Wie bereits erwähnt sind wegen der umfangreichen Änderungen in den Klassifikationen Vergleiche mit früheren Erhebungen *nicht* möglich. Die Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung lassen zwei grundsätzliche Aussagemöglichkeiten zu. Einmal kann die Struktur des Wareneingangs einer Wirtschaftsabteilung⁵), und damit die Bedeutung einzelner Stoffe für die Produktion, dargestellt werden. Zum anderen sind Aussagen über die Verteilung des gesamten Eingangswertes einer Güterabteilung⁶) auf die einzelnen Branchen möglich. Die folgende Darstellung greift beide Analysevarianten auf. Sie geht zunächst von den wichtigsten Güterabteilungen aus, zeigt ihre Verteilung auf einzelne Wirtschaftsabteilungen und beschreibt anschließend die Warenstruktur in ausgewählten Branchen.

4) Siehe Laux, G.: „Methoden und Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1978“ in WiSta 12/1981, S. 835 ff.; Kraßnig, P.: „Methode und Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1986“ in WiSta 11/1988, S. 769 ff. Ausführliche Ergebnisse für die Jahre 1978 und 1982 sind in der Fachserie 4 „Produzierendes Gewerbe“, Reihe S.5 „Material- und Wareneingang im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1978 bzw. 1982“, die Ergebnisse für die Jahre 1986, 1990 und 1994 in der Fachserie 4, Reihe 4.2.4, veröffentlicht worden.

5) Gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93).

6) Gemäß Warenverzeichnis für den Material- und Wareneingang im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden, Ausgabe 1995 (WE 95).

Einflussfaktoren des Material- und Wareneingangs

Die Produktion und die Handelstätigkeit des laufenden und kommenden Geschäftsjahres bestimmen zum großen Teil die Struktur der Material- und Warenbezüge eines Unternehmens. Veränderungen in der Produktionstiefe wirken sich ebenso auf die Zusammensetzung der bei der Fertigung eingesetzten Materialien aus wie auch die Breite der Produktionspalette. Günstige Einkaufspreise verstärken die Bereitschaft zum Materialeinkauf und zur Lagerhaltung in gleicher Weise wie die Erwartung steigender Rohstoffpreise. Dies führt auch dazu, dass Warenverbrauch und Wareneinkauf eines Geschäftsjahres nicht in jedem Falle übereinstimmen müssen. Technischer Fortschritt, der Umstieg auf Substitutionsgüter und die Anwendung neuer Produktionsverfahren bestimmen in hohem Maße Struktur und Art des Wareneingangs. Auch die unternehmerische Entscheidung, die Vorprodukte auf einer höheren Fertigungsstufe einzukaufen, führt zu einer Änderung der Vorleistungsstrukturen, ohne dass sich dies auf die Produktpalette auswirken muss oder beim Endprodukt eine Änderung auftritt.

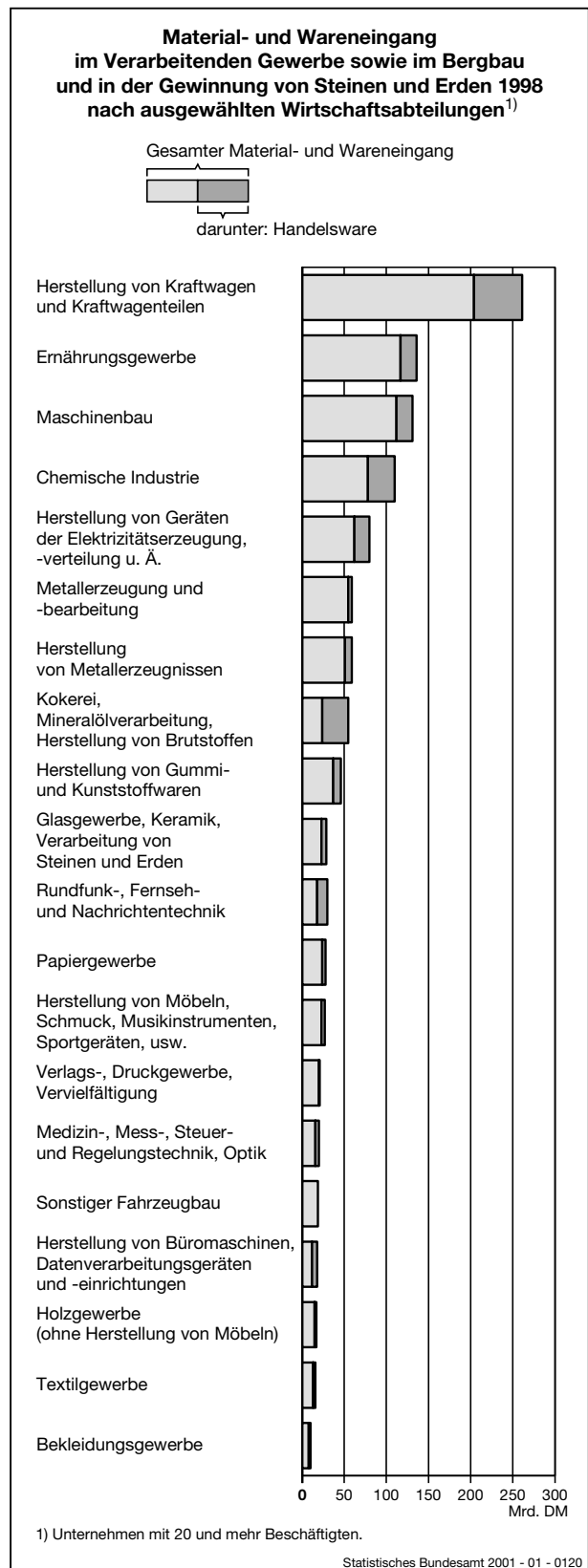
Material- und Wareneingang in Deutschland

Bezug von Handelsware

Im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden⁷⁾ gaben 38038 Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten 1998 insgesamt 1191 Mrd. DM für Material und Waren aus. Bei einem Bruttoproduktionswert in Höhe von 2348 Mrd. DM bedeutet dies einen Anteil von knapp 51%. Damit ist der Materialeinsatz im Verarbeitenden Gewerbe nach wie vor der wichtigste Kostenfaktor und hat gegenüber 1994 (48%) noch an Bedeutung zugenommen.

Hierin enthalten sind auch die Bezüge von Handelsware, die 1998 im Verarbeitenden Gewerbe knapp über 10% des Bruttoproduktionswertes ausmachten. Die Bedeutung dieser Produkte, die im Allgemeinen unbearbeitet weiter verkauft werden, ist allerdings in den einzelnen Branchen recht unterschiedlich. Mit 28,6% – gemessen am Bruttoproduktionswert – hatten sie bei den Unternehmen der Kokerei und Mineralölverarbeitung den höchsten Anteil. Darüber hinaus spielten die Handelsgeschäfte auch bei der Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik (22%), den Herstellern von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen (19,1%), den Herstellern von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (14,2%) und bei der Chemischen Industrie (13,5%) eine wichtige Rolle, sicherlich nicht zuletzt, um das eigene Sortiment zu vervollständigen (siehe Schaubild 1). Insgesamt wurde im Verarbeitenden Gewerbe 1998 für 246 Mrd. DM Handelsware bezogen. Das meiste davon kauften die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (57,2 Mrd. DM). Nimmt man die Chemische Industrie (31,8 Mrd. DM), die Kokerei und Mineralölverarbeitung (31,0 Mrd. DM), das

Schaubild 1



Ernährungsgewerbe (19,5 Mrd. DM), den Maschinenbau (18,8 Mrd. DM) und die Hersteller von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung (17,8 Mrd. DM) hinzu,

7) Der im Folgenden vereinfachend verwendete Begriff „Verarbeitendes Gewerbe“ schließt, sofern nichts anderes vermerkt ist, grundsätzlich den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden mit ein.

Tabelle 1: Material- und Wareneingang an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen 1998 nach Wirtschaftsabteilungen
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	Insgesamt		Roh- und Hilfsstoffe, fremdbezogene Vorprodukte ²⁾		Betriebsstoffe (ohne Verpackungsmaterial) ³⁾		Verpackungsmaterial		Brenn- und Treibstoffe sowie Energie		Anteil des Material- und Wareneingangs am Umsatz
	Mill. DM	% ⁴⁾	Mill. DM	% ⁴⁾	Mill. DM	% ⁴⁾	Mill. DM	% ⁴⁾	Mill. DM	% ⁴⁾	%
Kohlenbergbau, Torfgewinnung	4 818,2	2 297,8	26,9	2 370,8	49,2	40,9	0,9	1 108,7	23,0	38,4	
Gewinnung von Erdöl und Erdgas	701,7	532,9	75,9	105,0	15,0	0,3	0,0	63,6	9,1	19,3	
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	2 388,7	1 404,7	58,8	313,0	13,1	71,7	3,0	599,3	25,1	30,3	
Ernährungsgewerbe	136 532,8	116 439,0	85,3	3 025,2	2,2	13 423,8	9,8	3 644,8	2,7	59,8	
Tabakverarbeitung	6 210,7	5 658,5	91,1	165,8	2,7	334,2	5,4	52,2	0,8	20,8	
Textilgewerbe	15 850,6	14 321,8	90,4	524,4	3,3	208,1	1,3	796,4	5,0	50,6	
Bekleidungs-gewerbe	10 329,8	9 955,9	96,4	168,3	1,6	100,2	1,0	105,4	1,0	46,6	
Ledergewerbe	4 218,2	4 052,3	96,1	64,5	1,5	43,0	1,0	58,4	1,4	59,2	
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) ..	16 709,9	15 515,6	92,9	388,8	2,3	152,2	0,9	653,3	3,9	53,5	
Papiergewerbe	27 457,2	23 279,3	84,8	1 095,2	4,0	773,4	2,8	2 309,3	8,4	50,9	
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	21 262,2	19 830,9	93,3	565,2	2,7	193,9	0,9	672,2	3,2	27,4	
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	55 186,7	53 978,1	97,8	488,3	0,9	94,2	0,2	626,2	1,1	50,8	
Chemische Industrie	110 243,7	92 886,5	84,3	5 601,4	5,1	4 771,0	4,3	6 984,8	6,3	47,2	
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren ..	45 769,7	41 377,4	90,4	1 606,9	3,5	880,2	1,9	1 905,2	4,2	48,1	
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	29 504,1	23 096,5	78,3	1 773,3	6,0	971,6	3,3	3 662,7	12,4	42,2	
Metallerzeugung und -bearbeitung	59 238,5	47 825,6	80,7	3 602,6	6,1	542,7	0,9	7 267,6	12,3	55,3	
Herstellung von Metallerzeugnissen	58 131,5	53 037,7	91,2	2 224,7	3,8	718,9	1,2	2 150,2	3,7	41,7	
Maschinenbau	130 459,3	123 839,9	94,9	3 010,1	2,3	1 087,2	0,8	2 522,0	1,9	46,0	
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen ...	17 615,7	16 799,7	95,4	649,0	3,7	71,8	0,4	95,3	0,5	55,4	
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	79 533,5	75 973,2	95,5	1 701,3	2,1	579,4	0,7	1 279,5	1,6	49,9	
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik ..	29 390,2	27 964,3	95,2	867,8	3,0	124,9	0,4	433,2	1,5	56,5	
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	20 447,1	19 044,3	93,1	831,5	4,1	207,0	1,0	364,3	1,8	40,7	
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	261 434,4	249 560,1	95,5	8 317,2	3,2	719,6	0,3	2 837,5	1,1	65,4	
Sonstiger Fahrzeugbau	19 058,8	18 238,0	95,7	418,8	2,2	36,4	0,2	365,6	1,9	46,5	
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	26 904,1	25 156,1	93,5	609,4	2,3	532,5	2,0	606,0	2,3	49,2	
Recycling	1 406,6	1 260,0	89,6	47,9	3,4	4,2	0,3	94,6	6,7	52,6	
Verarbeitendes Gewerbe ⁵⁾ insgesamt ...	1 190 803,6	1 082 325,9	90,9	40 536,0	3,4	26 683,5	2,2	41 258,2	3,5	51,0	

1) Wirtschaftsgliederung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). – 2) Einschl. Handelsware. – 3) Einschl. Küchen- und Kantinenwaren, ohne Brenn- und Treibstoffe sowie Energie. – 4) Anteil am Material- und Wareneingang insgesamt. – 5) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

dann entfallen auf diese Branchen zusammen knapp 72% der von den Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes eingekauften Handelswaren.

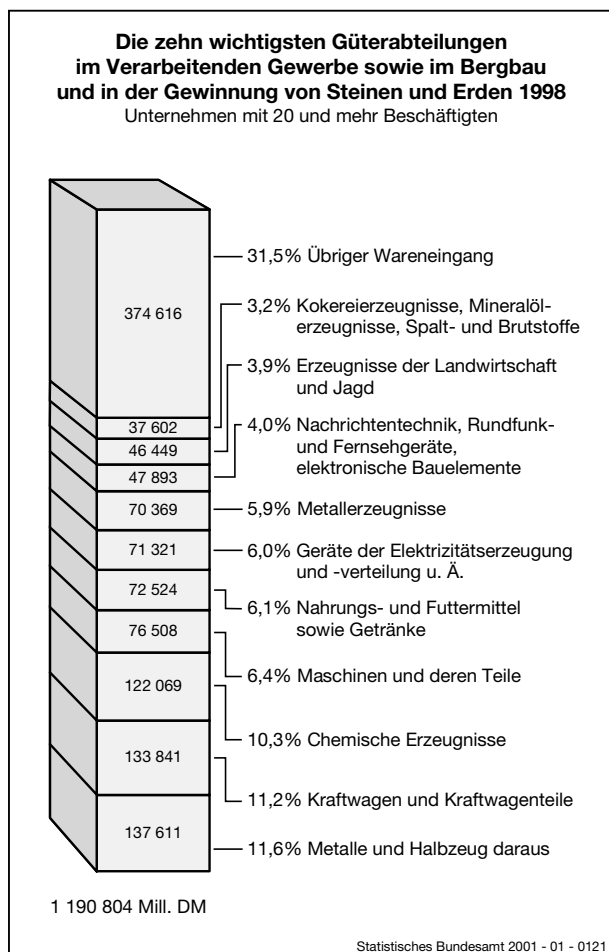
Die wichtigsten Rohstoffe

Vom gesamten Wareneingang des Jahres 1998 (1 191 Mrd. DM) wurden 1 082 Mrd. DM (90,9%) für Rohstoffe, Vorprodukte und Hilfsstoffe aufgewendet. Betrachtet man den Material- und Wareneingang der einzelnen Wirtschaftsabteilungen (siehe auch Anhangtabelle auf S. 94 ff.), so zeigt sich, dass in den meisten Wirtschaftsabteilungen die Güter der eigenen Branche zu den wichtigsten Einsatzgütern der Unternehmen gehören. Dies lässt auf eine hohe Spezialisierung innerhalb der Branchen schließen. Halbfertigprodukte, Bauteile und Zubehör werden von Unternehmen der folgenden Fertigungsstufe bezogen, um daraus Endprodukte herzustellen. Ein gewisser Anteil der Bezüge von Erzeugnissen der eigenen Branche dürfte auch auf die Handelsware entfallen.

Metalle und Halbzeug daraus waren 1998 die wichtigsten Rohstoffe in der Industrie. Mit einem Warenwert von 137,6 Mrd. DM erreichten diese Produkte einen Anteil am gesamten Wareneingang des Verarbeitenden Gewerbes von 11,6%. Mehr als ein Viertel davon (28,1%) wurden von der Metallerzeugung und -bearbeitung selbst bezogen (38,7 Mrd. DM). In dieser Branche sind natürlich bei den Erzeugern von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen und Rohrherstellern auch Roheisen und Stahl sowie Ferrolegierungen wichtigster Rohstoff.

Bei der Erzeugung und ersten Bearbeitung von NE-Metallen sind hingegen Aluminium, Blei, Zink und Zinn sowie Kupfer von großer Bedeutung. Aber auch für andere große Branchen waren Metalle ein bedeutender Rohstoff; so überwies zum Beispiel die Hersteller von Metallerzeugnissen 24,9 Mrd. DM auf die Konten der Metallerzeuger. Ein wichtiger Abnehmer von Metallen waren auch die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen, die 18,1% aller vom Verarbeitenden Gewerbe 1998 bezogenen metallischen Rohstoffe einkauften und dafür rund 24,9 Mrd. DM ausgaben. Gemessen am gesamten

Schaubild 2



Wareneingang dieser Branche in Höhe von 261,4 Mrd. DM entspricht dies einem Anteil von 9,5%. Metalle rangierten hier hinter den Kraftwagen und Kraftwagenteilen (49,1%) an zweiter Stelle.

Auch der Maschinenbau kann naturgemäß auf Rohstoffe aus Metall nicht verzichten. Mit einem Anteil von 16,5% – gemessen am gesamten Metallbezug des Verarbeitenden Gewerbes – waren die Maschinenbauunternehmer 1998 viertgrößter Bezieher von Metallen, die damit für die Maschinenbaubranche den zweitwichtigsten Rohstoff darstellten (22,7 Mrd. DM). Daneben waren aber auch Metallerzeugnisse (16,7 Mrd. DM) und Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (17,9 Mrd. DM) für die Maschinenbauer unverzichtbar. Zusammengefasst kauften diese vier Branchen nahezu 81% aller vom Verarbeitenden Gewerbe bezogenen Metalle.

Ein weiterer wichtiger Lieferant für die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 1998 die Hersteller von *Kraftwagen und Kraftwagenteilen* mit einem Anteil von 11,2% am gesamten Warenbezug. Von den 133,8 Mrd. DM, die vom gesamten Verarbeitenden Gewerbe 1998 für diese Waren ausgegeben wurden, flossen 96% in die Kassen der eigenen Branche. Neben Teilen und Zubehör für Kraftwagen und Kraftwagenmotoren (81,4 Mrd. DM) sind hier in erster Linie komplette Fahrzeuge und Motoren (41,3 Mrd. DM) sowie Karosserien, Aufbauten und Anhänger (5,7 Mrd. DM) bezogen und verarbeitet worden. Daneben führte der Einsatz von Geräten der Elek-

trizitätserzeugung und -verteilung in Höhe von 23,1 Mrd. DM dazu, die Kraftwagen komfortabler zu machen.

Mit einem Gesamtwert von 122,1 Mrd. DM nahmen die *chemischen Erzeugnisse* in der Skala der wichtigsten bezogenen Erzeugnisse den dritten Rang ein. Mit 59% Anteil am gesamten Bezug chemischer Erzeugnisse waren die Chemieunternehmen selbst wichtigster Bezieher der eigenen Rohstoffe. Ein Großteil dieser Bezüge waren organische und anorganische Grundstoffe und Chemikalien mit einem Anteil von 43%, gemessen am gesamten Wareneingang der Chemischen Industrie (47,4 Mrd. DM). Hierzu zählen neben den sonstigen organischen Grundstoffen und Chemikalien (20,3%) auch Kunststoffe in Primärformen (10,1%), sonstige anorganische Grundstoffe (6,4%), Farbstoffe und Pigmente (3,4%), Düngemittel und Stickstoffverbindungen (1,7%) sowie Industriegase (1,1%). Daneben spielen die pharmazeutischen Erzeugnisse mit einem Warenwert von 12,9 Mrd. DM (11,7%) als Rohstoff in der Chemischen Industrie eine bedeutende Rolle. Wichtiger Abnehmer von chemischen Erzeugnissen waren auch die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren, die 13,6% aller im Verarbeitenden Gewerbe 1998 bezogenen chemischen Rohstoffe einkauften und dafür rund 16,6 Mrd. DM ausgaben. Gemessen am gesamten Wareneingang dieser Branche in Höhe von rund 45,8 Mrd. DM entspricht dies einem Anteil von 36,4%.

Für *Maschinen und Maschinenteile* gab die Industrie 1998 rund 76,5 Mrd. DM aus, 64,3% davon wurden vom Maschinenbau selbst verwendet. Der größte Teil davon entfiel auf Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (17,9 Mrd. DM). Aber auch die Hersteller von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung (9,1 Mrd. DM) und die Kraftwagenhersteller (6,6 Mrd. DM) orderten Maschinen und Maschinenteile in größerem Umfang.

Von den insgesamt 72,5 Mrd. DM, die an *Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränken* im Verarbeitenden Gewerbe eingekauft wurden, gingen naturgemäß 95,1% (69 Mrd. DM) in das Ernährungsgewerbe. Gemessen am Wareneingang der Branche insgesamt war das ein Anteil von 50,5%. Aber auch die Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd gingen zu 91,9% an Unternehmen des Ernährungsgewerbes und waren dort mit 31,3% zweitwichtigster Rohstoff.

Für *Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung* gaben die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 1998 71,3 Mrd. DM aus. Hauptabnehmer waren hier die Kraftwagenhersteller, die fast ein Drittel dieser Geräte bezogen. Aber auch für die Elektrizitätserzeuger selbst (31,5%), den Maschinenbau (22,1%) und die Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik (5,3%) waren die Geräte ein wichtiges Vorprodukt für die eigene Produktion.

Betriebsstoffe und Verpackung

Natürlich haben die Roh- und Hilfsstoffe und die fremdbezogenen Vorprodukte, die als Haupt- oder Nebenbestandteil in die Endprodukte eingehen, mit 90,9% (1 082 Mrd. DM) den höchsten Anteil am gesamten Warenbezug. 40,5 Mrd. DM oder 3,4% des gesamten Materialbedarfs

Tabelle 2: Material- und Wareneingang 1998 nach Güterabteilungen für ausgewählte Wirtschaftsabteilungen
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
Mill. DM

Güterabteilungen ¹⁾	Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Ernährungsgewerbe	Chemische Industrie	Metallerzeugung und -bearbeitung	Herstellung von Metall-erzeugnissen	Maschinenbau	Herstellung von Geräten der Elektrizitäts-erzeugung, -verteilung u. Ä.	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen-teilen
Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	46 449,3	42 692,5	796,7	-	-	-	-	.
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	3 174,4	-	.	-	-	-	.	-
Fische und Fischereierzeugnisse	272,5	272,3	.	-	-	-	-	-
Kohle und Torf	1 149,8	-	94,8	156,4	-	.	.	-
Erdöl und Erdgas	18 527,8	.	1 147,7	-	.	-	-	-
Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-
Erze	3 865,2	-	399,9	3 454,4	-	-	-	-
Steine und Erden, sonstige Bergbau- erzeugnisse	7 323,5	88,1	897,0	711,5	19,3	27,2	.	.
Nahrungs- und Futtermittel sowie Getränke ...	72 524,2	68 955,1	2 194,5	.	.	34,3	-	-
Tabakerzeugnisse	4 139,5	7,1	-	-	-	.	-	-
Textilien	21 723,8	8,5	388,5	.	142,3	143,4	79,4	1 961,4
Bekleidung	2 589,7	3,9	9,1	-	.	27,5	0,8	.
Leder und Lederwaren	4 308,4	-	0,9	-	6,4	16,8	0,1	411,9
Holz und Holzwaren, Kork und Korkwaren, Flecht- und Korbmacherwaren	14 229,1	14,4	18,1	0,3	480,4	74,9	34,6	352,9
Papier	30 095,4	12,7	1 260,9	19,7	41,7	185,4	179,1	25,4
Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	7 314,2	10,7	23,1	-	26,6	34,0	7,5	0,0
Kokereierzeugnisse, Mineralölerzeugnisse, Spalt- und Brutstoffe	37 602,1	2,9	3 659,4	214,2	18,5	12,6	48,8	35,5
Chemische Erzeugnisse	122 069,1	2 762,1	72 042,8	1 569,6	1 809,0	1 986,8	1 975,4	4 789,8
Gummi- und Kunststoffwaren	55 683,0	366,5	2 131,2	174,5	2 666,0	5 162,1	3 908,3	18 617,3
Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden ...	22 899,5	84,4	617,2	719,5	1 169,7	659,5	980,8	2 802,3
Metalle und Halbzeug daraus	137 611,2	.	4 628,6	38 713,2	24 949,9	22 688,4	8 506,4	24 897,6
Metallerzeugnisse	70 368,9	27,5	81,5	430,8	16 724,9	16 689,6	4 121,8	20 070,1
Maschinen und deren Teile	76 508,2	55,5	323,5	575,1	1 834,6	49 215,0	9 080,9	6 590,4
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	17 340,0	-	29,7	-	6,6	170,7	.	.
Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä.	71 320,7	.	167,2	122,1	1 323,0	15 747,2	22 454,8	23 078,9
Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte, elektronische Bauelemente .	47 893,4	.	.	.	94,2	2 284,1	14 038,1	5 036,7
Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungs- technische und optische Erzeugnisse; Uhren	19 075,0	7,2	978,5	2,4	84,1	3 473,5	2 793,1	3 518,8
Kraftwagen und Kraftwagenteile	133 840,6	.	-	275,8	230,3	3 656,6	34,6	128 432,2
Sonstige Fahrzeuge	7 843,4	-	-	.	34,4	62,0	.	94,9
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse	13 783,6	98,4	36,7	.	.	8,0	52,3	5 641,1
Energie .....	.	.	7,9	.	2,3	-	-	.
Wasser	106,6	86,4	1,8	.	-	-	-	-
Übrige Rohstoffe, sonstige Vorprodukte sowie Hilfsstoffe	12 713,7	875,0	886,5	613,2	600,7	1 476,6	616,5	3 198,5
Betriebsstoffe (ohne Brenn- und Treibstoffe) ...	64 764,6 ³⁾	16 448,9	10 372,4	4 145,3	2 943,6	4 097,4	2 280,8	9 036,7
Brenn- und Treibstoffe sowie Energie	41 258,2	3 644,8	6 984,8	7 267,6	2 150,2	2 522,0	1 279,5	2 837,5
Insgesamt ...	1 190 803,6	136 532,8	110 243,7	59 238,5	58 131,5	130 459,3	79 533,5	261 434,4

1) Laut Warenverzeichnis für den Material- und Wareneingang im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (WE 95). – 2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 3) Ohne die nach Güterarten aufgegliederten Betriebsstoffe des Bergbaus; diese sind in den vorgenannten Güterabteilungen enthalten.

mussten die Firmen allerdings auch für Betriebsstoffe, wie Schmieröle und -fette, Büro- und Werbematerial, Arbeits- und Schutzbekleidung, Reinigungsmaterial u. Ä., aufwenden. Diese Betriebsstoffe gehen nicht in das Produkt ein, sondern werden beim Ablauf des Produktionsprozesses verbraucht oder zur Unterhaltung des Produktionsapparates benötigt. Für Waren im Werte von 100 DM mussten die deutschen Industrieunternehmen 1998 durchschnittlich rund 1,70 DM für *Betriebsstoffe* in ihre Kalkulation einsetzen.

Auch das *Verpackungsmaterial* spielte in einigen Branchen als Kostenfaktor eine nicht unerhebliche Rolle. Im Durchschnitt gaben die Industrieunternehmen 1998 für die Verpackung der Waren etwa 1,10 DM je 100 DM Warenwert aus. Am aufwändigsten verpackt waren die Güter des Ernährungsgewerbes, hier lag der Aufwand für die Verpackung bei knapp 5,90 DM je 100 DM Warenwert.

Überdurchschnittlich hoch waren die Verpackungskosten auch in der Chemischen Industrie (2% des Bruttoproduktionswertes), im Papiergewerbe sowie im Glasgewerbe und der Keramik mit jeweils 1,4%.

Brenn- und Treibstoffe, Energie

Rund 41,3 Mrd. DM wendeten die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 1998 für Brenn- und Treibstoffe sowie Energie auf; dies waren 3,5% des gesamten Wareneingangs. Für ein Produkt im Wert von 100 DM mussten die deutschen Industrieunternehmen 1,76 DM für den Bezug von Energie ausgeben. Wichtigste Energieart war 1998 der elektrische Strom. 54% aller Energieausgaben wurden 1998 von der Industrie an die Stromerzeuger überwiesen. Elektrischer Strom war 1998 nicht nur für das Verarbeitende Gewerbe insgesamt, sondern

Tabelle 3: Material- und Wareneingang an Brenn- und Treibstoffen sowie an Energie 1998 nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsabteilung	Brenn- und Treibstoffe sowie Energie										
	insgesamt	Feste Brennstoffe		Flüssige Brenn- und Treibstoffe		Gas		Elektrischer Strom		Fernwärme (Dampf und Pressluft)	
	Mill. DM		%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	599,3	34,3	5,7	223,1	37,2	63,9	10,7	268,2	44,7	9,8	1,6
Ernährungsgewerbe	3 644,8	67,4	1,8	791,3	21,7	921,7	25,3	1 791,8	49,2	72,7	2,0
Papiergewerbe	2 309,3	108,7	4,7	133,9	5,8	784,0	33,9	1 165,6	50,5	117,1	5,1
Chemische Industrie	6 984,8	162,8	2,3	880,6	12,6	1 855,9	26,6	3 138,8	44,9	946,6	13,6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 905,2	5,1	0,3	155,4	8,2	281,6	14,8	1 401,3	73,6	61,8	3,2
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3 662,7	383,8	10,5	570,6	15,6	1 079,9	29,5	1 596,0	43,6	32,4	0,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	7 267,6	2 046,5	28,2	427,1	5,9	1 472,7	20,3	3 231,6	44,5	89,8	1,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	2 150,2	4,3	0,2	289,5	13,5	441,2	20,5	1 394,6	64,9	20,7	1,0
Maschinenbau	2 522,0	16,4	0,7	387,8	15,4	391,3	15,5	1 640,6	65,1	85,9	3,4
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	1 279,5	1,0	0,1	204,6	16,0	134,1	10,5	911,3	71,2	28,5	2,2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2 837,5	8,9	0,3	370,2	13,0	414,5	14,6	1 719,3	60,6	324,7	11,4
Recycling	94,6	1,8	1,9	36,1	38,1	8,3	8,8	46,7	49,4	1,7	1,7
Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ ...	41 258,2	2 860,7	6,9	5 384,7	13,1	8 639,8	20,9	22 283,3	54,0	2 089,6	5,1

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

auch für alle Wirtschaftsabteilungen der wichtigste Energieträger. Hauptabnehmer von elektrischem Strom waren die Unternehmen der Metallerzeugung und -bearbeitung (3,2 Mrd. DM) und der Chemischen Industrie (3,1 Mrd. DM). Beide Branchen zusammen verbrauchten nahezu 29% des gesamten an die Industrie gelieferten Stroms.

Aber auch Gas hatte 1998 mit einem Anteil von 20,9% – gemessen an den gesamten Energieausgaben der Industrie – eine große Bedeutung als Energieträger (8,6 Mrd. DM). Auch bei dieser Energieart waren die Chemische Industrie (1,9 Mrd. DM) und die Metallerzeugung und -bearbeitung (1,5 Mrd. DM) die größten Abnehmer.

Die flüssigen Brenn- und Treibstoffe erzielten 1998 mit 5,4 Mrd. DM einen Anteil von 13,1% aller Energieausgaben. Mit 38,1% – gemessen an den Energieausgaben – hatte diese Energieart beim Recycling und bei der

Gewinnung von Steinen und Erden (37,2%) die größte Bedeutung.

Feste Brennstoffe sind insbesondere bei der Metallerzeugung und -bearbeitung von großer Bedeutung. Von den 2,9 Mrd. DM Ausgaben für feste Brennstoffe, die von der Industrie 1998 getätigt wurden, entfielen allein 2 Mrd. DM (71,5%) auf diese Branche. Daneben kauften lediglich Unternehmen des Glasgewerbes, der Keramik und der Verarbeitung von Steinen und Erden in größerem Umfang feste Brennstoffe.

Von den 2,1 Mrd. DM, die von der Industrie für Fernwärme ausgegeben wurden, entfiel der größte Teil auf die Chemische Industrie (45,3%) und auf die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (15,5%). Gemessen an den gesamten Energieausgaben des Verarbeitenden Gewerbes hatte die Fernwärme mit 5,1% von allen Energieträgern 1998 den geringsten Anteil. ■

Anhangtabelle: Material- und Wareneingang 1998 nach Wirtschafts- und Güterabteilungen
Mill. DM

Güterabteilungen	Wirtschaftsabteilungen										
	Kohlen- bergbau, Torf- gewinnung	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienst- leistungen	Bergbau auf Uran- und Thorium- erze	Erzbergbau	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	Ernährungs- gewerbe	Tabakver- arbeitung	Textil- gewerbe	Be- kleidungs- gewerbe	Leder- gewerbe	
Nr.	Bezeichnung	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
01	Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	4,4	-	-	-	-	42 692,5	1 485,3	891,8	29,8	19,9
02	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse .....	.	0,0	-	-	-	-	-	-	-	.
05	Fische und Fischereierzeugnisse	-	-	-	-	-	272,3	-	-	-	-
10	Kohle und Torf	715,0	-	-	-	5,8	.	-	-	.	-
11	Erdöl und Erdgas .....	.	.	-	-	-	.	-	-	-	-
12	Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Steine und Erden, sonstige Bergbau- erzeugnisse	20,6	.	-	-	866,1	88,1	-	1,0	-	-
15	Nahrungs- und Futtermittel sowie Getränke ..	.	-	-	-	-	68 955,1	-	90,8	2,2	334,2
16	Tabakerzeugnisse	-	-	-	-	-	7,1	3 614,2	-	-	-
17	Textilien	17,0	-	-	-	.	8,5	-	8 677,7	6 731,7	210,3
18	Bekleidung	25,3	0,8	-	-	-	3,9	-	116,8	2 383,4	8,6
19	Leder und Lederwaren .....	.	.	-	-	-	-	.	6,6	125,7	2 823,6
20	Holz und Holzwaren, Kork und Korkwaren, Flecht- und Korbmacherwaren	4,1	.	-	-	.	14,4	.	17,9	.	10,4
21	Papier .....	.	2,2	-	-	-	12,7	261,8	61,2	3,1	8,3
22	Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger .....	.	-	-	-	-	10,7	-	.	.	11,9
23	Kokereierzeugnisse, Mineralölerzeugnisse, Spalt- und Brutstoffe	40,0	1,6	-	-	49,7	2,9	-	-	.	-
24	Chemische Erzeugnisse	239,7	26,8	-	-	23,9	2 762,1	229,3	3 403,3	44,7	188,5
25	Gummi- und Kunststoffwaren	179,3	5,5	-	-	.	366,5	-	434,2	125,5	199,8
26	Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden .	176,2	0,6	-	-	352,9	84,4	-	236,1	.	0,5
27	Metalle und Halbzeug daraus	151,6	11,8	-	-	.	.	-	31,0	-	14,2
28	Metallerzeugnisse	550,7	61,3	-	-	.	27,5	.	47,6	112,1	86,4
29	Maschinen und deren Teile	746,8	45,0	-	-	.	55,5	-	19,9	.	.
30	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	25,7	0,6	-	-	-	-	-	-	.	.
31	Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä.	194,5	19,2	-	-	-	.	-	10,7	.	.
32	Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte, elektronische Bauelemente	.	.	-	-	-	.	-	-	-	.
33	Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungs- technische und optische Erzeugnisse; Uhren	19,9	.	-	-	-	7,2	-	33,7	7,1	3,7
34	Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	.	.	-	-	.	.	-	-	-	.
35	Sonstige Fahrzeuge	40,0	.	-	-	-	-	-	-	-	-
36	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse .....	.	-	-	-	-	98,4	.	98,7	318,2	31,7
40	Energie .....	.	.	-	-	.	.	-	-	-	-
41	Wasser	9,5	3,0	-	-	-	86,4	-	.	-	.
	Übrige Rohstoffe, sonstige Vorprodukte sowie Hilfsstoffe .....	.	1,6	-	-	15,6	875,0	.	138,1	41,6	84,6
	Betriebsstoffe (ohne Brenn- und Treibstoffe) ¹⁾	58,7	.	-	-	384,7	16 448,9	500,0	732,4	268,5	107,5
	Brenn- und Treibstoffe sowie Energie	1 108,7	.	-	-	599,3	3 644,8	52,2	796,4	105,4	58,4
	Material- und Wareneingang insgesamt	4 818,2	701,7	-	-	2 388,7	136 532,8	6 210,7	15 850,6	10 329,8	4 218,2

1) Die von den Wirtschaftsabteilungen 10 – 13 bezogenen Betriebsstoffe werden den jeweiligen Gütergruppen zugeschlagen, soweit sie nach Warenarten gegliedert gemeldet worden sind.

noch: Material- und Wareneingang 1998 nach Wirtschafts- und Güterabteilungen
Mill. DM

Güterabteilungen	Wirtschaftsabteilungen										
	Holz- gewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	Papier- gewerbe	Verlags-, Druck- gewerbe, Vervielfältigung	Kokerei, Mineralöl- verarbeit- ung, Herstellung von Brutstoffen	Chemische Industrie	Herstellung von Gummi- und Kunststoff- waren	Glas- gewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	Metall- erzeugung und -bearbei- tung	Herstellung von Metall- erzeug- nissen	Maschinen- bau	
Nr.	Bezeichnung	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
01	Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	-	.	-	-	796,7	490,9	.	-	-	-
02	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	2 512,5	514,4	-	-	.	-	-	-	-	-
05	Fische und Fischereierzeugnisse	-	-	-	-	.	-	-	-	-	-
10	Kohle und Torf	-	-	-	.	94,8	-	14,2	156,4	-	.
11	Erdöl und Erdgas	-	-	-	16 930,9	1 147,7	-	.	-	.	-
12	Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erze	-	-	-	-	399,9	-	9,7	3 454,4	-	-
14	Steine und Erden, sonstige Bergbau- erzeugnisse	19,0	582,2	-	-	897,0	64,6	3 971,4	711,5	19,3	27,2
15	Nahrungs- und Futtermittel sowie Getränke ..	-	142,0	-	.	2 194,5	.	7,1	.	.	34,3
16	Tabakerzeugnisse	-	-	-	.	-	.	-	-	-	.
17	Textilien	75,1	150,6	42,3	-	388,5	1 278,0	366,6	.	142,3	143,4
18	Bekleidung .....	.	-	.	-	9,1	.	.	-	.	27,5
19	Leder und Lederwaren	56,0	30,2	4,5	-	0,9	40,6	-	-	6,4	16,8
20	Holz und Holzwaren, Kork und Korkwaren, Flecht- und Korbmacherwaren	7 845,6	32,6	.	-	18,1	275,8	104,2	0,3	480,4	74,9
21	Papier	604,2	15 590,0	10 650,9	-	1 260,9	708,7	220,5	19,7	41,7	185,4
22	Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger .....	.	399,3	6 639,1	-	23,1	11,7	45,8	-	26,6	34,0
23	Kokereierzeugnisse, Mineralölerzeugnisse, Spalt- und Brutstoffe	4,3	.	-	33 145,6	3 659,4	2,8	168,9	214,2	18,5	12,6
24	Chemische Erzeugnisse	1 281,1	3 930,6	1 603,5	929,4	72 042,8	16 644,6	2 443,6	1 569,6	1 809,0	1 986,8
25	Gummi- und Kunststoffwaren	923,4	1 013,5	362,6	.	2 131,2	14 497,8	810,2	174,5	2 666,0	5 162,1
26	Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden .	561,8	9,5	0,8	.	617,2	644,1	12 052,6	719,5	1 169,7	659,5
27	Metalle und Halbzeug daraus	268,8	197,9	93,2	73,5	4 628,6	2 595,5	908,5	38 713,2	24 949,9	22 688,4
28	Metallerzeugnisse	957,8	78,0	11,3	-	81,5	2 141,5	899,4	430,8	16 724,9	16 689,6
29	Maschinen und deren Teile	47,0	296,1	30,2	.	323,5	638,2	150,5	575,1	1 834,6	49 215,0
30	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen .....	.	2,2	43,0	-	29,7	142,9	-	-	6,6	170,7
31	Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä.	56,4	.	0,6	.	167,2	265,4	409,9	122,1	1 323,0	15 747,2
32	Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte, elektronische Bauelemente	-	-	95,1	.	.	108,5	19,5	.	94,2	2 284,1
33	Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungs- technische und optische Erzeugnisse; Uhren	.	37,8	-	-	978,5	77,4	42,7	2,4	84,1	3 473,5
34	Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	.	-	.	.	-	170,7	.	275,8	230,3	3 656,6
35	Sonstige Fahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	.	34,4	62,0
36	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse	144,7	19,9	14,6	-	36,7	45,1	35,3	.	.	8,0
40	Energie	-	-	-	.	7,9	-	.	.	2,3	-
41	Wasser	-	-	-	-	1,8	.	4,1	.	-	-
	Übrige Rohstoffe, sonstige Vorprodukte sowie Hilfsstoffe	148,7	243,8	234,9	1 031,3	886,5	529,2	396,3	613,2	600,7	1 476,6
	Betriebsstoffe (ohne Brenn- und Treibstoffe) ¹⁾	541,0	1 868,6	759,1	582,5	10 372,4	2 487,1	2 744,9	4 145,3	2 943,6	4 097,4
	Brenn- und Treibstoffe sowie Energie	653,3	2 309,3	672,2	626,1	6 984,8	1 905,2	3 662,7	7 267,6	2 150,2	2 522,0
	Material- und Wareneingang insgesamt	16 709,9	27 457,2	21 262,2	55 186,7	110 243,7	45 769,7	29 504,1	59 238,5	58 131,5	130 459,3

1) Die von den Wirtschaftsabteilungen 10 – 13 bezogenen Betriebsstoffe werden den jeweiligen Gütergruppen zugeschlagen, soweit sie nach Warenarten gegliedert gemeldet worden sind.

noch: Material- und Wareneingang 1998 nach Wirtschafts- und Güterabteilungen
Mill. DM

Güterabteilungen	Wirtschaftsabteilungen									
	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrich- tungen	Herstellung von Geräten der Elektrizi- tätserzeu- gung, -ver- teilung u. Ä.	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichten- technik	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen- teilen	Sonstiger Fahrzeug- bau	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik- instrumente, Sportgeräte usw.	Recycling	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	
Nr.	Bezeichnung	30	31	32	33	34	35	36	37	insgesamt (10 – 37)
01	Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	-	-	-	-	.	-	36,6	.	46 449,3
02	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	-	.	-	-	-	-	108,7	-	3 174,4
05	Fische und Fischereierzeugnisse	-	-	-	-	-	-	.	-	.
10	Kohle und Torf	-	.	-	-	-	-	-	-	1 149,8
11	Erdöl und Erdgas	-	-	-	.	-	-	-	-	18 527,8
12	Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erze	-	-	.	.	-	-	-	-	3 865,2
14	Steine und Erden, sonstige Bergbau- erzeugnisse	-	.	-	.	.	.	45,6	1,8	7 323,5
15	Nahrungs- und Futtermittel sowie Getränke ..	-	-	-	-	-	.	10,5	-	72 524,2
16	Tabakerzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	4 139,5
17	Textilien .....	.	79,4	.	88,8	1 961,4	15,8	1 326,7	3,5	21 723,8
18	Bekleidung	-	0,8	.	2,8	.	.	3,5	2,7	2 589,7
19	Leder und Lederwaren	-	0,1	0,3	22,6	411,9	2,5	745,3	-	4 308,4
20	Holz und Holzwaren, Kork und Korkwaren, Flecht- und Korbmacherwaren .....	.	34,6	5,4	17,9	352,9	123,3	4 804,7	3,6	14 229,1
21	Papier	2,2	179,1	40,4	.	25,4	.	152,0	22,8	30 095,4
22	Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	9,4	7,5	3,3	44,9	0,0	0,6	38,0	2,5	7 314,2
23	Kokereierzeugnisse, Mineralölerzeugnisse, Spalt- und Brutstoffe	-	48,8	.	15,1	35,5	0,8	154,8	.	37 602,1
24	Chemische Erzeugnisse	753,4	1 975,4	713,9	1 001,0	4 789,8	378,4	1 293,0	4,9	122 069,1
25	Gummi- und Kunststoffwaren	300,3	3 908,3	630,1	946,1	18 617,3	362,5	1 834,5	25,4	55 683,0
26	Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden .	1,8	980,8	726,9	612,4	2 802,3	65,7	403,6	17,1	22 899,5
27	Metalle und Halbzeug daraus	199,3	8 506,4	714,8	1 774,4	24 897,6	2 580,4	2 489,9	1 096,6	137 611,2
28	Metallerzeugnisse	449,2	4 121,8	586,2	1 486,6	20 070,1	1 626,9	3 095,8	31,5	70 368,9
29	Maschinen und deren Teile	708,7	9 080,9	369,4	1 199,8	6 590,4	3 228,2	1 340,7	4,0	76 508,2
30	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	9 570,8	.	548,7	161,3	.	22,0	.	11,3	17 340,0
31	Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä.	640,1	22 454,8	3 750,2	1 587,2	23 078,9	1 078,5	395,4	5,2	71 320,7
32	Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte, elektronische Bauelemente	3 193,1	14 038,1	18 717,7	3 259,9	5 036,7	810,4	76,8	1,4	47 893,4
33	Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungs- technische und optische Erzeugnisse; Uhren	812,8	2 793,1	745,5	5 724,8	3 518,8	620,8	81,5	-	19 075,0
34	Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	.	34,6	17,9	.	128 432,2	58,0	43,5	21,6	133 840,6
35	Sonstige Fahrzeuge	-	.	-	254,5	94,9	6 908,3	-	0,7	7 843,4
36	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse	13,5	52,3	.	84,7	5 641,1	72,1	6 281,8	0,0	13 783,6
40	Energie	-	-	.	.	.	-	-	-	.
41	Wasser	-	-	-	-	-	-	-	-	106,6
	Übrige Rohstoffe, sonstige Vorprodukte sowie Hilfsstoffe	140,9	616,5	369,3	326,3	3 198,5	280,9	392,0	3,5	12 713,7
	Betriebsstoffe (ohne Brenn- und Treibstoffe) ¹⁾	.	2 280,8	992,7	1 038,5	9 036,7	455,2	1 141,9	52,0	64 764,6
	Brenn- und Treibstoffe sowie Energie .....	.	1 279,5	433,2	364,3	2 837,5	365,6	606,0	94,6	41 258,2
	Material- und Wareneingang insgesamt	17 615,7	79 533,5	29 390,2	20 447,1	261 434,4	19 058,8	26 904,1	1 406,6	1 190 803,6

1) Die von den Wirtschaftsabteilungen 10 – 13 bezogenen Betriebsstoffe werden den jeweiligen Gütergruppen zugeschlagen, soweit sie nach Warenarten gegliedert gemeldet worden sind.

Auszug aus Wirtschaft und Statistik

Herausgeber

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

www.destatis.de

Schriftleitung

Johann Hahlen, Präsident des Statistischen Bundesamtes

Brigitte Reimann (verantwortlich für den Inhalt)

Telefon: +49 (0) 6 11 / 75 20 86

Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt

Statistischer Informationsservice

Telefon: +49 (0) 6 11 / 75 24 05

Telefax: +49 (0) 6 11 / 75 33 30

Abkürzungen

WiSta	=	Wirtschaft und Statistik
MD	=	Monatsdurchschnitt
VjD	=	Vierteljahresdurchschnitt
HjD	=	Halbjahresdurchschnitt
JD	=	Jahresdurchschnitt
D	=	Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)
Vj	=	Vierteljahr
Hj	=	Halbjahr
a. n. g.	=	anderweitig nicht genannt
o. a. S.	=	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
St	=	Stück
Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde

Zeichenerklärung

p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl
s	=	geschätzte Zahl
–	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	=	Angabe fällt später an
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
| oder —	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.